

bereits von beiden gemeinsam erarbeitet wurde, nur ist eine solche Verfahrensweise aus den genannten subtilen Gründen nicht immer zweckmäßig.

Hat der themenverantwortliche Gestalter keinen Mitgestalter zur Verfügung, muß er seine zeitweiligen Helfer, wie technische Zeichner, Graphiker und Versuchsmechaniker für Modellbau, von Anfang an in die umfassende Problematik seiner Aufgabe einbeziehen und diese zur selbständigen schöpferischen Mitarbeit anleiten. Auch hat es sich als nützlich erwiesen, Studenten, die sich in der Ausbildung zum Formgestalter an der Hochschule befinden, als Praktikanten mit solchen praxisverbundenen Aufgaben zu betreuen.

Entwicklung von Konstruktionen

In diesem Abschnitt, also in den bekannten Arbeitsstufen K 3 bis K 5, die als Ergebnis die Bestätigung der

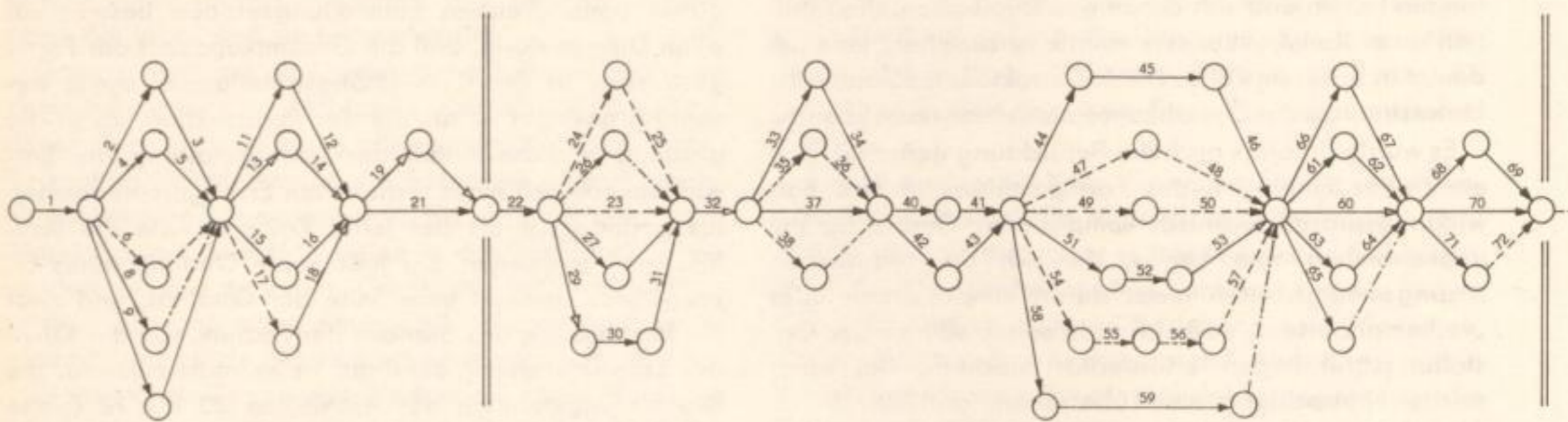
Baulösung beinhalten, liegt die Terminabhängigkeit erfahrungsgemäß nicht im Bereich der Formgestaltung, da die Aktivitäten 78 und 79 (siehe Seite 15) die längste Realisierungszeit erfordern.

Während der Realisierung der Aktivität 82 (Konstruktionsänderung) ist die unmittelbare beratende Partnerschaft des Formgestalters besonders wichtig, obwohl sie nicht als Aktivität der Formgestaltung aufgeführt ist, wie überhaupt im gesamten Abschnitt „Entwicklung von Konstruktionen“ Formgestalter und Konstrukteur Brett an Brett arbeiten sollten.

Während der Überleitung in die Fertigung, also während der Erfüllung der Entwicklungsstufen UK 6 bis UK 8, ist die Formgestaltung am geringsten engagiert. Die wesentlichen Belange der Formgestaltung müssen bis K 5 abgeschlossen sein.

Themenvorbereitung

Entwicklung von Prinziplösungen



Themenvorbereitung

(Erarbeitung der technisch-ökonomischen Forderungen)

- 1 Formulieren eines Vorschlages zur Aufnahme eines Themas
- 2 Formulieren des geforderten Themas
- 3 Detaillieren der Forderungen
- 4 Untersuchen des wissenschaftlich-technischen Höchststandes
- 5 Untersuchen der Hauptentwicklungsrichtung des wissenschaftlich-technischen Höchststandes
- 6 Gesellschaftliche Analyse
Formulierung der Gestaltungsaufgabe
- 7 Untersuchungen über die Bedeutung der Gestaltungsaufgabe
- 8 Grobe Nutzensermittlung
- 9 Ermittlung der volkswirtschaftlichen Bedeutung
- 10 Erforschung der Marktsituation zur Einleitung der Forderung der Aufnahme des Themas
- 11 Festlegung des Mitarbeiterkreises
- 12 Bestätigung des Mitarbeiterkreises
- 13 Terminvorschläge
- 14 Terminvorplanung
- 15 Vorschläge für die Sicherung der materiell-technischen Basis
- 16 Festlegung der materiell-technischen Basis
- 17 Einschätzung des gestalterischen Aufwandes
Entwicklung eines Gestaltungsprogrammes
- 18 Eröffnungsantrag
- 19 Ausarbeitung der technisch-ökonomischen Zielstellung
- 20 Bestätigung der technisch-ökonomischen Zielstellung
- 21 Planung

Entwicklung von Prinziplösungen

(K 1 und K 2)

- 22 Aufnahme des Themas in den Plan Wissenschaft und Technik und in den Produktionsplan
- 23 Ausarbeitung einer Funktionsanalyse
- 24 Entwicklung der modularen Koordination
- 25 Erarbeitung eines Koordinierungsplanes

- 26 Ermittlung des Weltstandes von Entwicklungstendenzen und Lösungswegen
- 27 Standardstudium
- 28 Integration der Ergebnisse des Standardstudiums in die Gestaltungsaufgabe
- 29 Forderungen der Anwenderindustrie
- 30 Patentstudium
- 31 Patentbericht für Konstruktion
- 32 Systemfestlegung
- 33 Literaturstudium
- 34 Literaturbericht
- 35 Erarbeitung einer Gebrauchsanalyse unter Berücksichtigung der Gebrauchserwartung, der Gebrauchssituation und der Assoziation des Nutzers
- 36 Erarbeitung einer Gebrauchsordnung
- 37 Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen
- 38 Anpassung, Konsequenz innerhalb des Ensembles, insbesondere bei Systementwicklungen
- 39 Rangfolge der Forderungen festlegen (Konsultation mit Absatz)
- 40 Wahl der optimalen Prinziplösung
- 41 Variantenvergleich
- 42 Prüfen der Schutzrechtslage und der Lizenzmöglichkeiten
- 43 Einleitung des Rechtsschutzes
- 44 Skizzen für Labormuster
- 45 Bau des Labormusters
- 46 Erprobung des Labormusters
- 47 Formexperimente, Formelementauswahl
- 48 Koordinierung der Formelemente, Untersuchung auf Formschluß
- 49 Einordnungsexperimente (Umwelt)
Gebrauchsexperimente (Mensch – Umwelt):
Spezielle Assoziationen des Nutzers ergründen,
Wahrnehmungszeiten bestimmen (Arbeitsschutzforderungen integrieren)
- 50 Materialstudien
Technologisch bedingte Strukturen (sogenannte Texturen) untersuchen
- 51 Technofondantrag
- 52 Beschaffung von Vergleichsmustern
- 53 Testung von Vergleichsmustern